

XXIV. GP.-NR**5720 /J****1 1. Juni 2010****Anfrage**

der Abgeordneten Gabriele Tamandl
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend Tätigkeit des Behindertenanwalts Erwin Buchinger

Der Zeitung „Österreich“ vom 22. April 2010 ist auf beiliegender Seite 7 ganzseitig zu entnehmen, dass der Bundes-Behindertenanwalt des Bundes Erwin Buchinger nunmehr als Experte für Jobchancen in verschiedensten Berufen öffentlich auftritt.

Die Funktion des Behindertenanwalts des Bundes wurde 2006 durch eine Novelle des Bundesbehindertengesetzes geschaffen. Er ist zuständig für die Beratung und Unterstützung von Personen, die sich im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes oder des Diskriminierungsverbots des Behinderteneinstellungsgesetzes diskriminiert fühlen. Er kann zu diesem Zweck Sprechstunden und Sprechtage im gesamten Bundesgebiet abhalten und ist in Ausübung seiner Tätigkeit selbstständig, unabhängig und an keine Weisungen gebunden.

Der Behindertenanwalt kann Untersuchungen zum Thema der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen durchführen sowie Berichte veröffentlichen und Empfehlungen zu allen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen berührenden Fragen abgeben.

Der Behindertenanwalt ist auch Mitglied des Bundesbehindertenbeirats, der den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz in allen wichtigen Fragen der Anliegen von Menschen mit Behinderungen berät.

Der Behindertenanwalt hat jährlich einen Tätigkeitsbericht an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zu legen sowie dem Bundesbehindertenbeirat mündlich zu berichten.

In der eingangs bezeichneten Zeitungsmeldung in „Österreich“ verteilt Buchinger Noten von 1 bis 5 für insgesamt 97 Berufe, wobei „1“ einen sicheren Job und „5“ ein gefährdetes Berufsbild bedeutet. Als einziger Beruf bekommt „Hilfsarbeiter“ eine „5“, dies wegen Abbaumaßnahmen der Industrie.

Andere Berufe werden mit „4“ benotet, darunter

- Uhrmacher, weil aussterbender Beruf
- Lagerarbeiter, weil von der Krise stark betroffen,
- Kfz-Instandsetzer, weil die Kfz-Industrie noch eine schwere Zeit habe,
- Luftverkehrsbetrieb, weil der Personalabbau weitergeht,
- Flugzeugmechaniker, weil Verlagerungen ins Ausland drohen,
- Gleisbauer, weil Investitionen zurückgehen,
- Bankkaufmann, wegen Rationalisierungsmaßnahmen
- Juristen, weil das Angebot zurückgeht,
- Telefonisten, wegen zunehmender Rationalisierung

Mit „1“ werden nur 2 Berufe bewertet: Kindergärtner (nur Männer??) und AMS-Berufsberater (!!).

Nebenbei tritt Buchinger noch als Exponent der neuen Linken in der SPÖ in Erscheinung.

Das alles wirft eine Menge Fragen auf, die Tätigkeit des Behindertenanwalts Erwin Buchinger ist daher näher zu hinterfragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Welchen Brutto-Monatsbezug hat Herr Buchinger?
2. Auf welcher gesetzlichen Grundlage wurde dieser Bezug zuerkannt?
3. Welche Arbeitszeit hat Herr Buchinger einzuhalten bzw. wird von ihm tatsächlich eingehalten?
4. Gibt es darüber Aufzeichnungen, wenn nein, warum nicht?
5. Kann Herr Buchinger Überstunden verrechnen, wenn ja, hat er welche verrechnet, wenn ja, wann und aus welchem Grund im Einzelnen?
6. Hat Herr Buchinger alle Montag-Sprechtage selbst durchgeführt, wenn nein, welche nicht, wenn ja, wie viele insgesamt, wann und wo haben diese stattgefunden?
7. Hat Herr Buchinger noch andere Sprechtage durchgeführt, wenn ja, wann und wo?
8. Welche persönlichen Reisekosten sind insgesamt dafür angefallen?
9. Verwendet Herr Buchinger ein eigenes Fahrzeug gegen km-Geld, benützt er ein Dienstfahrzeug (mit/ohne Chauffeur?) oder benützt Herr Buchinger öffentliche Verkehrsmittel?
10. Wenn Herr Buchinger nicht nur eines der oben erwähnten Verkehrsmittel benützt – für welche Fahrten hat er welches Verkehrsmittel benützt?
11. Hat Herr Buchinger außerhalb der genannten Sprechtage Sprechstunden abgehalten, wenn ja, wann und wo?
12. Wenn nein, was macht Herr Buchinger jede Woche von Dienstag bis Freitag?
13. Mit wie vielen Behinderten hat er dabei jeweils persönlich gesprochen?
14. Wie vielen Behinderten hat Herr Buchinger einen Arbeitsplatz verschafft?

15. Bei wie vielen Behinderten hat Herr Buchinger in einer Diskriminierungssituation Abhilfe geschafft, und welche Maßnahmen hat er dazu persönlich im Einzelnen gesetzt?
16. Was hat Herr Buchinger sonst noch in seiner Eigenschaft als Behindertenanwalt gemacht (bitte den Zeitaufwand für die einzelnen Verrichtungen quantifizieren)?
17. Hat Herr Buchinger eine Nebenbeschäftigung/-tätigkeit gemeldet, wenn ja welche?
18. Wenn nein, welche Tätigkeiten übt er neben seiner Funktion als Behindertenanwalt sonst noch aus, mit welchem Zeitaufwand, innerhalb oder außerhalb der Normalarbeitszeit?
19. Ist Herr Buchinger als Job-Experte im Auftrag des Sozialministeriums tätig?
20. Wenn nein, ist Herr Buchinger als Job-Experte im Auftrag des AMS tätig?
21. Geschieht das neben oder im Rahmen seiner Tätigkeit als Behindertenanwalt?
22. Welcher Zeitaufwand ist damit verbunden?
23. Welches Honorar erhält Herr Buchinger dafür?
24. Wenn weder im Auftrag des Bundesministeriums noch des AMS: Übt Herr Buchinger diese Tätigkeit als Selbstständiger aus?
25. Über welche Berufsberechtigungen und einschlägige Ausbildung verfügt Herr Buchinger in diesem Zusammenhang?
26. Ist die Veröffentlichung in der Zeitung „Österreich“ entgeltlich oder im Rahmen einer Medienkooperation im Auftrag des Bundesministeriums oder des AMS erfolgt, wenn ja, wie hoch waren die Ausgaben?
27. Auf welchen konkreten Quellen beruhen im einzelnen die in der Einleitung zitierten Kommentare Herrn Buchingers zu einzelnen Berufsgruppen?
28. Teilen Sie als verantwortlicher Ressortminister die Einschätzungen Herrn Buchingers, wenn nein, warum nicht?
29. Wenn ja, aufgrund welcher konkreten Informationen teilen Sie diese Einschätzung?
30. Woher hat Herr Buchinger eine derart detaillierte Expertise zu 97 Berufsgruppen?
31. Könnte es sein, dass bei den Kommentaren Herrn Buchingers zu den einzelnen Berufsgruppen mehr Vorurteile oder Ideologie eine Rolle gespielt haben, als gesichertes Wissen?
32. Warum sind in Herrn Buchingers Job-Expertise die Berufsbezeichnungen nicht geschlechtsneutral formuliert?
33. Hat Herr Buchinger bereits den gesetzlich vorgeschriebenen Tätigkeitsbericht für 2009 vorgelegt?
34. Wenn ja, wie lautet der Bericht?

35. Wenn nein, warum nicht und wann wird das nachgeholt?
36. Hat Herr Buchinger bereits, wie gesetzlich vorgeschrieben, dem Bundesbehindertenbeirat berichtet?
37. Wenn ja, wann genau und wie lautete der/die Bericht/e?
38. Wenn nein, warum nicht, und wann wird das nachgeholt?
39. Welche Untersuchungen zum Thema Diskriminierung von Menschen mit Behinderung hat Herr Buchinger durchgeführt?
40. Wurden die Ergebnisse veröffentlicht, wenn ja, wann und wo, wenn nein, warum nicht?
41. Hat Herr Buchinger bereits konkrete Empfehlungen abgegeben, wenn ja, welche und wie ist der Umsetzungsstand, wenn nein, warum, nicht?
42. Sind Sie vollständig zufrieden mit der bisherigen Tätigkeit Herrn Buchingers als Behindertenanwalt?
43. Wenn nicht vollständig zufrieden, was sollte er besser machen?

Gaby Randa
J. F. F. F.
R. F. F.

J. F. F.
J. F. F.



Buchingers Job-Check: So stehen Ihre Chancen bei diesen 100 Berufen:

BERUF	Note	EINSCHÄTZUNG
Apotheker	2	Bedarf durch Krise unverändert
Architekt	3	Baukrise schlägt durch
Arzt	2	Gesundheitsberufe boomen
Augenoptiker	2	profitieren von der Alterung
Bäcker	3	Berufsfeld unter Druck
Baggerfahrer	2	Spezialisten trotzen Baukrise
Bankkaufmann	4	Rationalisierungsmaßnahmen
Bauingenieur	3	Beschäftigung wird schwächer
Bautechniker	3	Techniker im Bau unter Druck
Berufsberater	1	AMS-Maßnahmen auf Rekord
Berufsfeuerwehrmann	2	auch bei flauer Konjunktur
Bibliothekar	3	Einsparungsmaßnahmen
Buchhalter	2	von der Krise wenig getroffen
Bürofachkraft	3	Einsparungen in Verwaltung
Bürohilfskraft	3	Ersetzbarkeit durch Technik
Chemiker	2	hohe Spezialisierung stärkt
Dachdecker	2	trotz Krise weiter gesucht
Diätassistent	2	Gesundheitsbewusstsein steigt
EDV-Fachmann	3	massive Einbrüche
Elektrogerätebauer	4	Personalabbau in der Industrie
Elektroinstallateur	3	Gewerbe krisenresistenter
Feinmechaniker	3	Personalabbau in der Industrie
Fleischer	3	industrielles Fleisch gewinnt
Fliesenleger	2	trotz Krise Nachfrage stabil
Floristin	3	tendenzielles Überangebot
Flugzeugmechanik	4	Verlagerung ins Ausland drohen
Jäger	3	kaum Veränderungen
Tourismusfachleute	3	Tourismus behauptet sich
Friseur	3	hohe Fluktuation bietet Chance
Gärtner	3	wenig Auswirkungen der Krise
Gastwirt	3	Mittelklasse kommt unter Druck
Gerüstebauer	2	Ausbau thermischer Sanierung
Gesundheitsberufe	2	wachsendes Job-Segment
Gebäudereiniger	3	Kaum Rationalisierungspotenzial
Glaser	3	Gewerbeanteil ist stabilisierend
Gleisbauer	4	Investitionen zurückgefahren
Handelsvertreter	3	Zurückhaltung im B2B-Bereich
Hausverwalter	2	stabile Entwicklung erwartet
Heilpraktiker	3	Gesundheitsberufe positiv
Helfer/Krankenpflege	3	der Anteil der Fachkräfte steigt
Hilfsarbeiter	5	Abbaumaßnahmen in Industrie
Hochschullehrer	2	Bildungsausgaben steigen
Hoteller	3	Preissenkungen sind ausgereizt
Industriemeister	3	vom Personalabbau betroffen
Jurist	4	für Neue geht Angebot zurück
Kassierer	2	Nachfrage im Handel stabil
Kellner	2	weiter gute Nachfrage
Kindergärtner	1	Plus mit Gratiskindergarten
Koch	2	Nachfrage in Saisonbetrieben

BERUF	Note	EINSCHÄTZUNG
Kraftfahrzeugführer	3	Krise: Güterbeförderungsgewerbe
Kfz-Instandsetzer	4	Kfz-Industrie: noch schwere Zeit
Kranführer	2	Spezialisten trotzen der Baukrise
Krankenschwester	2	Altenbetreuung gute Nachfrage
Lagerarbeiter	4	von Krise stark betroffen
Landwirt	3	Rückgang in der Landwirtschaft
Lehrer	2	regional unterschiedlich
Leitende Verwaltung	3	stehen unter Kostendruck
Luftverkehrsbetrieb	4	Personalabbau geht weiter
Makler	3	der Markt reagiert nur zäh
Maler und Lackierer	3	Flaute wirkt sich aus
Maschinenbauing.	3	Export-Industrie stark betroffen
Maschinenschlosser	3	Stellenmarkt ist stark rückläufig
Maurer	3	von der Baukrise betroffen
Möbelpacker	3	do it yourself nimmt zu
Musiker	3	Kulturbudgets stagnieren
Physiker	2	kleiner Arbeitsmarkt, krisenfest
Postverteiler	3	Postliberalisierung: kein Boom
Publizist	3	Medien unter Kostendruck
Raumausstatter	3	Massengeschäft wohl rückläufig
Raumpfleger	2	hohe Fluktuation sichert Nachfrage
Schienefahrzeugf.	2	stabile Entwicklung
Schneider	3	Arbeitsmarkt für AusländerInnen
Schornsteinfeger	2	stabile Entwicklung wegen Gesetz
Schweißer	3	von sinkender Produktion betroffen
Sicherheitskontroll.	2	Sicherheit boomt in Krisenzeiten
Soldat, Polizist	2	öffentl. Sicherheit wird ausgebaut
Sozialarbeiter	2	soziale Probleme nehmen zu
Speditionskaufleute	3	Krise: Güterbeförderungsgewerbe
Sprechstundenhilfe	2	profitieren Gesundheits-Boom
Straßenbauer	3	Investitionen zurückgeschraubt
Tankwart	2	weitgehend krisenresistent
Techniker	2	die Boomzeiten sind vorbei
Telefonist	4	zunehmend Rationalisierung
Tierarzt	2	kaum Abhängigkeit von Konjunktur
Tierpfleger	2	Tiere behalten hohen Stellenwert
Tischler	3	Baunebengewerbe schwach
Uhrmacher	4	aussterbender Beruf
Unternehmensberater	3	kämpfen auf schwierigen Markt
Verkäufer	2	Handel setzt weiter auf Zuwachs
Verlagskaufleute	3	Kostendruck in Medien
Versicherungsfachl.	3	Wettbewerb wird durch Internet
Waldarbeiter	2	schmales Arbeitsmarktsegment
Werbefachleute	3	die Etats werden kleiner
Werkzeugmacher	3	kaum Erholung der Konjunktur
Wirtschaftsprüfer	2	können sich gut behaupten
Zahnarzt	2	krisenfeste Branche
Zahntechniker	3	Kostenbewusstsein steigt

Note 1 = sicherer Job; Note 5 = gefährdetes Berufsfeld